

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 S., außerhalb
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.


Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 66.

Winnenden, Donnerstag den 9. Juni

1892.

Winnenthal.
K. Heil- und Pflanzanstalt.
Am Donnerstag den 9. ds. Mts.,
vormittags 11 Uhr

werden
 5 gemästete Schweine u.
1 Kalb

in öffentlichen Aufstreich verkauft.
Den 7. Juni 1892. K. Oekonomieverwaltung:
A u. d.

K. Hofkammeramt Waiblingen.
Schälholz-Verkauf.

Am Montag den 13. Juni

in hofkammerlichen Buchenbacherwald:
2 Rm. eichene Koller,
8 Rm. eichene Brügel,
1000 eichene Wellen,
3 Lose Größelkreise, geschägt zu 160 Wellen.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr
beim Buchenbacherhof.



Revier Reichenberg.

Stamm-, Beugholz- und
Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 10. Juni ds. Js.,
vormittags 10 Uhr

in der Post in Oppenweiler Scheidholz aus allen Huten, vorzugsweise
aber vom Weganschieb aus dem Staatswald „Kleine Dreithalbe“ des
Distrikts Eschelberg: Stammholz: 7 Eichen III. und IV. Klasse, 2
Ahorn mit 0,5 Fm.; Nadelholz: 8 St. I., 62 II., 31 III., 34 IV.,
3 V. Klasse; Sägholz: 7 St. I.—III. Klasse; Brennholz: Rm. 9
eich. Scheiter und Brügel, 50 buch. Scheiter, 98 dto. Brügel, 12 eil. u.
birf. Brügel, 11 Kasten-Brügel, 4 Nadelholz-Koller, 19 dto. Schr., 228
Brügel, 51 Laub- und 84 Nadelholz-Anbruch; Reisig: 2 Rm. forchene
Reisigbrügel, 28 Lose Laub- u. Nadelholz und 1 Los Schlagabraum.

Affalterbach.

Eichen-Schälholz-Verkauf.

Am Montag den 13. Juni ds. Js.,
von morgens 8 Uhr an

werden aus dem Gemeindevald Birkhau
an der Straße nach Wolfsöden gegen bare
Bezahlung verkauft:
114 Bau- u. Wagner-Eichen mit zus. 18 Fm.,
35 Verbstangen.



Zusammenkunft im Schlag. Liebhaber sind eingeladen.
Schultheißenamt:
K u r a.

Öffentlicher religiöser Vortrag

im oberen Saale des Gasthauses z. Lamm
in Winnenden

Sonntag den 12. Juni 1892, abends 8 Uhr
gehalten von Hugo Woringen
über:

Das Schicksal der thörichten Jungfrauen.

Matth. XXV, 1—13.

Eintritt frei für Jedermann.

Burgstall.
Stammholz- u. Brennholz-
Verkauf.

Aus dem Gemeindevald Rüdern wird
verkauft
am Freitag den 10. ds. Mts.
von morgens 9 Uhr an
Stammholz:

348 Stück Schäleichen mit zus. 156 Fm.,
am Samstag den 11. ds. Mts.
von mittags 1 Uhr an
Brennholz und Nutzholz:

1 Rm. eichenes Nutzholz,
62 Rm. eichene Scheiter,
59 Rm. eichene Brügel,
3700 eichene Wellen.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.
Den 4. Juni 1892.

Gemeinderat.

Bank für Gewerbe und Landwirtschaft

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.
Die nächste ordentliche

Generalversammlung

findet
Donnerstag den 16. Juni ds. Js.,
mittags 3 Uhr

im Saale des Gasthofes zum Hirsch statt.
Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht u. Beschluß über Verteilung des Reingewinnes.
- 2) Berichterstattung über die durch den Verbands-Revisor stattge-
fundene Revision der Bank.
- 3) Bestimmung über den Höchstbetrag sämtlicher den Verein belastender
Anlehen und der bei einem einzelnen Mitgliede gleichzeitig aus-
stehende Höchstbetrag des Credits. Gehalts-Regulierung.
- 4) Abänderung des § 22 unseres Statuts.
- 5) Berichterstattung über die Versammlung der Genossenschaftsbanken
in Biberach.
- 6) Wahl des Cassiers und 2 eventuell 4 Aufsichtsratsmitgliedern.

Da zur Abänderung der Statuten die Anwesenheit von mindestens
dem Vierteile sämtlicher Mitglieder notwendig ist, so ersuchen wir um
recht zahlreiche Beteiligung.

Für den Aufsichtsrat:
der Vorsitzende Adolf Dorn.



Liedertafel Winnenden.

Heute Donnerstag Abend
Monats-Versammlung

bei Fr. Schwarz zum Remsthal.

Der Ausschuk.

Winnenden.

Vieh-Versicherungs-Verein.

In den nächsten Tagen findet der Einzug des halbjährigen Beitrags
statt, wovon die Mitglieder desselben in Kenntnis gesetzt werden.

Der Vorstand.

Schuh-Waren

in allen gangbaren Sorten gut und billig bei
August Eckert am Thor.

NB. Lederschuhe, Schaft-, Zug- & Schnürstiefel
sind garantiert eigene Handarbeit.

Feuerwehr Winnenden.

Kommenden Montag den 13. Juni, abends 6 Uhr rücken die Züge Nr. 1 (Steiger), " " " 5 (Flüchtungs-mannschaft), " " " 6 (Wachmann-schaft) zur Übung aus. Eintritts-platz: neues Magazin.



Kommando.

Winnenden.

Frischen Roman- & Portland-Cement

empfehlen billigst **G. Häckermann.**

Winnenden.

Feinsten Tafel-Senf, Essig-Gurken, süsse Gurken, Weichsele in Essig

empfehlen **Zul. Volz, Conduor.**

Hertmannsweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir nicht persönlich erscheinen konnten, zu unserer am **Donnerstag den 9. Juni** im Gasthaus zum Löwen da-hier stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Gottlob Widmann vom Degenhof.

Die Braut:

Christiane Pfähler von Maubach.

Die Eltern:

Ludwig Pfähler, Gendrt. Dorothea Widmann Wm.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

Widmann z. Löwen.

Winnenden.

Heute Mittwoch und Donnerstag

Metzelsuppe.



anzutreffen bei **C. Sommer z. Bad.**

Winnenden.

Fleisch-Abschlag.
Rindfleisch 56 Pf.,
Schweinefleisch 60 „
Schweineschmalz 65 „
bei Metzger Schlagenhauff.

Winnenden.

Fleisch-Abschlag.
Rindfleisch 56 Pf.,
Schweinefleisch 60 „
Schweineschmalz 65 „
bei Metzger Laier.

Winnenden.

Einen Heuboden hat zu vermieten **Zul. Volz.**

Schlosskirche Winnenden.

Sonntag den 12. Juni, halb 5 Uhr nachm.

Harfen-Konzert

von **Adolf Sjödén,**

(Kammervirtuos Sr. Maj. des Königs von Portugal) unter gütiger Mitwirkung der Frau Oberlehrer Färber (Sopran), der Fräulein Heintler (Mezzosopran) u. Auch (Alt), der Herren Lehrer Wiggall (Tenor), Bernhard und Bauer (Violine) und Stahl und Giesser (Orgel), sowie des Kirchenchors unter der Direktion des Herrn Oberlehrer Färber.

Plätze im Chor und Schiff 1 Mark, Karten für 3 Personen 2 Mark, auf den Emporen 40 Pfg., Kinder 20 Pfg. bei Frau Goldarbeiter Friedrich Ww. und an der Kasse.

Hertmannsweiler.

Grosser Ausverkauf

des aus der J. Feigenheimer'schen Konkursmasse in Bad-nang erworbenen **Schuhwarenlagers**, bestehend in:

- Herren-Rohr- und Zugstiefeln,
- „ Zug- und Laschenschuhen,
- Damen-Zug- und Schnürstiefeln,
- „ Zug-, Schnür- und Laschenschuhen,
- Töchter-, Kinder-Schnür- und Knopfstiefeln aller Art.

Da sämtliche Ware solid gearbeitet und von gutem Material ist, so erlauben sich ergebenst Unterzeichnete einem hies. und auswärtigen Publikum diese günstige Kaufsgelegenheit an-gelegenlichst zu empfehlen und bitten um geneigten Zuspruch.

Hochachtend

Karl Groh & Wilh. Groh.

Steinach, den 3. Juni 1892.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Leid, das uns durch die langwierige Krankheit und das allzufrühe Hinscheiden unserer l. Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Lina Herrmann geb. Schneider

getroffen hat, insbesondere für die sehr zahlreichen Blumen-spenden und für die zahlreiche Beteiligung und den erhebenden Gesang der H. Lehrer der Bezirke Schorndorf und Winnen-den beim Leichenbegängnis in Steinach sagen herzlichen Dank im Namen aller Hinterbliebenen

der tiefgebeugte Gatte:

Schullehrer Herrmann mit seinem Töchterlein Lina.

Norddeutscher Lloyd

Bremen.

Beste Reisegelegenheit.

Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**

Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Julius Finck in Winnenden, Immanuel Scheffel in Waiblingen, Louis Höchel in Backnang.

Winnenden.

Ein Logis

für eine einzelne Person hat sogleich oder bis **Jakobi** zu vermieten

D. Mayer, Metzger.

Winnenden.

Bei **Gottlob Renninger** ist fortwährend

Schwarzer Staub

zu haben.

Winnenden.

Blütenschleuder-Honig

empfehlen **C. Sommer z. Bad.** **Kunstwaben, Abspergitter, Bienenzangen, Rähmchen** in jeder Größe, **Königschleudern**, überhaupt **sämtl. bienenwirt-schaftliche Artikel** empfehlen **der Obige.**

Winnenden.

Den Grasertrag

von seinem Baumacker in der Pfife und v. s. Steinweg hat aufs ganze Jahr zu verpachten

G. Klein.

Winnenden.

Den Grasertrag

im Waiblingerberg und Seewiesenland verkauft

Burkhardtsmayer, Schneider.

Winnenden.

Den Neu- u. Ohnd-Gras-Ertrag

von 22 a in der Seehalde verkauft auf diesen Sommer

Weißhaerber Arch.

Winnenden.

breiten Klee

beim Kirchhof, und das **Gras** von seinen Baumgütern verpachtet auf diesen Sommer

J. Kürner, Schuhm.

Winnenden.

Gras und hohen Klee

fürs ganze Jahr in meinem Baum-gut an der Schloßmauer setze dem Verkauf aus

And. Weller.

Winnenden.

breiten Klee

und das **Gras** von 3 Viertel Baum-gut in 2 Teilen, sowie das **Gras** von 1 Viertel Baumgut hat für diesen Sommer zu verkaufen

Ferd. Ramm.

Winnenden.

Brenningsweiler.

Da von jetzt bis Spätjahr meine

Rosen

in circa 100 Sorten

wieder sehr schön

in Blüte sind,

so late ich Blu-

menfreunde höf-

lichst ein.

Zugleich empfehle den Sommer über sehr schöne

Rosenbouquets.

Auch werden **Stulldreiser** abgegeben.

Achtungsvollst

Fr. Börner,

Gärtner.

Die beste Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus, Glieder-reißen, Kopfschmerzen, Güft-weh, Rückenschmerzen** u. s. w. ist Nichters

Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung be-kannte **Sausmittel** ist zu 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen gibt, so verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: **„Anker-Pain-Expeller.“**

Winnenden, 7. Juni 1892.

Trauer-Anzeige.



Statt jeder besonderen Anzeige ertheilen wir teilnehmenden Freunden und Bekannten die für uns sehr schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Rösle

heute Vormittag nach langem Krankenlager im Alter von 13 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen

Ludwig Müller, Bahnwärter mit Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 3 Uhr in Schwaibheim statt.

Winnenden.

Ein kräftiges

Mädchen

wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

David Schmid, Brennmaterialien-Geschäft.

Ein ordentliches

Mädchen

im Alter von ungefähr 17 Jahren wird sogleich oder auf Jakobi gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Landesnachrichten.

Die 1. Schulstelle in Waiblingen wurde dem Schull. Beck daselbst übertragen und das Vortruden der Schullehrer Elsässer, Auer, Holz, Schrent und Giesele daselbst je auf die nächst höhere Schulstelle genehmigt.

Dienstverledigungen: Die erste Schulstelle zu Kirchheim a. N., Bez. Vösigheim, Cink. 1138 M neben fr. Wohnung; die Schulstelle zu Birkmannweiler, Bez. Winnenden, Cink. 992 M neben fr. Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abt. Unterricht.

Stuttgart, 6. Juni. K. M. der König und die Königin begeben sich am Mittwoch Vormittag halb 10 Uhr mit Sonderzug nach Karlsruhe zum Besuch des dortigen Hofes.

Stuttgart, 4. Juni. Vom württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe geladen, sprach gestern Abend im Bürgermuseum Senator Schulze aus Giffhorn in Hannover über die Auswüchse der Gewerbefreiheit, ihre Folgen und die Mittel dagegen. Redner wandte sich namentlich gegen die Konsumvereine. Als Mittel dagegen nannte er das Zusammenhalten der übrigen Angehörigen des Mittelstandes; es seien Petitionen an die Reichsregierung, den Reichstag, die Landesregierungen, die Landtage zu richten. Zum Schluß wurde folgende Satzung angenommen: „Die heutige zahlreiche Versammlung beschließt, im Anschluß an die beigefügten warmen und wahren Worte des Hrn. Senators Schulze aus Giffhorn in Hannover, die Regierung aufzufordern, entschieden gegen die Auswüchse der Gewerbefreiheit und des Genossenschaftswesens aufzutreten, und zwar in der Weise, wie sie in unseren Petitionen bereits ausgesprochen ist.“

Stuttgart. Wie man hört, steht die Dienstentlassung des Rittmeisters Lauenstein vom Ulmer Dragonerregiment Nr. 26 wegen der bekannten Soldatenmishandlungen in nächster Zeit bevor. Der Fall Lauenstein wird übrigens auch die Pensionierung des Regimentskommandeurs zur Folge haben.

Stuttgart, 6. Juni. Dem hier stationierten Zugmeister Dietrich wurden gestern beim Ranieren des Zuges auf der Station Waldhausen i. N. beide Beine abgetrieben, was seinen Tod zur Folge hatte.

Stuttgart, 7. Juni. Am letzten Samstag hat sich ein 22 Jahre alter Rekrut von Steinberg, O. A. Schorndorf, welcher auf 1 Jahr zu rückgestellt war, in dem Abort einer hiesigen Wirtenschaft das vordere Glied des rechten Zehnfingers vollständig abgeschnitten. Da Selbstversümmel-

Unlieb verspätet.

Weiler z. Stein.

Danksagung.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt ist der Tag unserer Fahnenweihe verlaufen, das Fest kann in jeder Hinsicht als gelungenes bezeichnet werden. Wir sagen deshalb allen Vereinen, sowie den sonst noch zahlreich erschienenen Festgästen für ihre Beteiligung unsern verbindlichsten Dank.

Im Namen des Kriegervereins:
der Ausschuß.

Photographie.

Empfehle meine schön eingerichtete Anstalt bestens. Ueber großer Konkurrenz halber stelle ich meine Preise nur auf die Hälfte was anderwärts verlangt wird. C. Holpp, Photogr., Hertmannstr. Straße.

Die schnellste Binderung

erhält man durch die weltberühmten Kaiser's Brustcaramellen

bei Husten, Heiserkeit, Athemnot, Brust-Katarrh, Krampf- u. Reuch-Husten.

Zu haben in der alleinigen Niederlage per Pak. à 25 S bei N. Sahn b. der Rose.

Gesucht wird ein

Knecht

mit ungefähr 18 Jahren zu Feld u. Fuhrgeschäft. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Eintritt sofort oder später. Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Derjenige, welcher den Thäter, der mir in meinem Steinweg von jungen Bäumchen die Pfropfreiser u. verschiedene Gartengewächse ausriß, sowie die Einfriedigungsposten und Drähte beschädigte, so bezeichnet, daß ich denselben gerichtlich belangen kann, erhält eine Belohnung von 10 Mk. G. Klein.

Beste und billigste Bezugsquelle für

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr säurefest) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen. — Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Winnenden.

Gute Kartoffeln,

sowie ca. 1 Eimer guten

Apfelmoss

verkauft Gottlob Sprösser, Schuhmachermstr.

Winnenden.

Frischer Kalk

ist sogleich zu haben bei Ziegler Vader.

Ein ordentliches

Dienstmädchen

von 18 bis 20 Jahren wird sogleich oder später nach Waiblingen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.

Kirschen-Kauf.

Da ich größere Lieferungen nach Bayern habe, kaufe fortwährend jeden Tag schöne trockene Kirschen und bezahle immer die höchsten Tagespreise.

Ablieferungen bitte bis mittags 1 Uhr und bis abends 4 1/2 Uhr zu machen, daß ich rechtzeitig verladen kann.

D. Haag, Obsthandlg.

Zur echt mit der Marke „Anker!“

Gicht u. Rheumatismus- Leidenden sei hiermit der echt

Bain-Expeller

mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen.

Vorräthig in den meisten Apotheken.

ung vorliegt, wurde der Betreffende festgenommen.

Am letzten Samstag wurde der vielfach bestrafte und verfolgte Konstantin Emil Paul Hegely, Dekonom von Omiglau in Oberschlesien, hieselbst festgenommen. Derselbe hat unter dem Namen: „Hans v. Seckendorf, Gutbesitzer und Major z. E. auf Schloß Neuhof bei Hall“ mehrere Töchter pensionate aufgeführt und vorgegeben, er wolle seine Töchter daselbst unterbringen. Nachdem wegen der Kosten etc. alles vereinbart war, hat er sich entfernt, ist aber am folgenden Tag wieder erschienen unter dem Vorwand, er müsse hier noch Steuer zahlen und sein Geld reiche ihm nicht ganz, er habe 2 Pferde gekauft und sollte zur Bezahlung derselben noch so und so viel Geld haben u. dgl., man möchte ihm auch aushelfen. Auf diese Weise hat er in mehreren Fällen r. 30 bis 40 M erhalten. Er hatte in dieser Weise verschiedene Städte, so Altschaffenburg, Bamberg, Nürnberg, Erlangen, Rittingen, Schweinfurt etc. heimgesucht.

Die allgemeine Reallehrer-Versammlung kommt am Samstag den 25. d. M. in Stuttgart zur Abhaltung u. hat die Kgl. Kultministerial-Abteilung für die Teilnehmer diesen Tag als Schultag freigegeben. — Auch die Plenarversammlung des württ. Volksschullehrervereins wird Anfangs August in Stuttgart abgehalten werden.

In der deutschen Turnerschaft bilden das Königreich Württemberg und die Hohenzollernschen Lande den XI. deutschen Turnkreis Schwaben. Diesem gehören in 189 Wohnorten mit 854,818 Einwohnern 198 Turnvereine mit 21,271 Mitgliedern an, so daß gegen das Vorjahr eine Zunahme von 10 Vereinen und 600 Mitgliedern zu verzeichnen ist. An den Turnübungen beteiligten sich 9160 Mitglieder; Jünglinge unter 18 Jahren sind es 3792.

Unterürkheim. Die trockene Witterung der letzten Woche war für die Entwicklung des Weinstocks sehr günstig, dessen Stand ein schönerer als seit Jahren ist. Dieselbe hat dem Verwachsen, dem sogenannten „Durchgehen“ der Trauben, das sich besonders beim Urban und Trollinger bemerklich machte, Einhalt gethan. Seit den letzten Maitagen trifft man in allen Geländen blühende Trauben.

Pfarrer Fritz von Grab, O. A. Badnang, welcher kürzlich wegen mehrfacher Geldunterschlagung sich von seiner Gemeinde heimlich entfernt hatte, ist von der Flucht zurückgekehrt und hat sich freiwillig dem Gericht gestellt.

Dehringen. Großes Aufsehen erregte die

Verhaftung des Viehhändlers H. in der Fleischgasse. Derselbe hatte dem N. L. zufolge an einen Bauern in Pfedelbach eine Kuh verkauft und soll von dem Käufer verlangt haben, daß er ihm einen Wechsel in einem höheren Betrag, als der Preis der Kuh war, unterschreiben solle. Da der Bauer nicht darauf einging, kam es zu einer Prügelei, und der Bauer, welcher dabei den kürzeren zog, machte hernach gerichtliche Anzeige.

Crailsheim, 6. Juni. Der heute hier abgehaltene Parteitag der Volkspartei fand zahlreiche Beteiligung aus dem württ. und bayer. Franken. Hauptgegenstand der Besprechung war die Gründung von Bezirks- und Volksvereinen. In einer nach dem gemeinschaftlichen Essen abgehaltenen Volksversammlung sprach Hr. Hausmann über die politische Lage im Reich und Land.

Bödingen, 7. Juni. Als heute früh Bahnwärter Zwickel von hier seine Bahnstrecke beging, fand er in der Nähe des See's die verstückelte Leiche eines Soldaten der Heilbronner Garnison (Inf.-Reg. 122), auf dem Bahndamm liegen. Da, wie der Arzt feststellte, Todesstarre bereits eingetreten war, muß er von einem der Frühzüge überfahren worden sein. Die Lage der Leiche und die Verletzungen am Kopf und an den Beinen lassen keinen Zweifel übrig, daß der Unglückliche seinen Tod absichtlich herbeigeführt hat. Sein Name ist Ruffer von Neu-Ulm und habe sich derselbe schon seit zwei Tagen ohne Urlaub von seinem Regiment entfernt, weshalb auch schon gestern in den Orten um Heilbronn nach ihm gefahndet wurde.

Aus dem Oberamt Bradenbeim, 4. Juni. Wie man hört, ist seit letzten Freitag der frühere Gemeindepfleger Scheible von Ochsenbach, der vor ca. 4 Wochen wegen der bekannten Angelegenheit aufs neue in Untersuchungshaft genommen wurde, zur Freude der Seinigen und seiner guten Freunde wiederum auf freien Fuß gesetzt.

Neresheim, 4. Juni. Heute Mittag wurde in Elchingen auf freiem Felde ein 13jähr. Mädchen vom Blitze getroffen und war sofort tot. Ein zweites Mädchen, das bei dem getöteten stand, wurde betäubt, kam aber mit dem Schreden davon.

Die württ. Zimmerschützen wollen am 3. und 4. Juli in Geislingen a. St. ein Bundeschießen abhalten, wobei ein Festzug, an die Helfensteinische Zeit erinnernd, arrangiert werden soll.

Sulzbach, 5. Juni. Gestern ereignete sich in der Nähe von hier ein schwerer Unglücksfall. Beim

Aufrichten einer Scheuer fiel ein Knabe im Alter von 12 Jahren vom höchsten Gebälke herab u. trug schwere Verletzungen davon. Er wurde bewußtlos vom Plage getragen.

U r a c h, 6. Juni. Der Fremdenverkehr hat sich hier in letzter Zeit namhaft gesteigert. Für Erholungs- und Ruhebedürftige, sowie für Nervenleidende, Entfettungskuren u. s. w. ist besonders durch die beiden Kuranstalten von D. A. Arzt Dr. Camerer (Pension von Frau Dorf) und von Dr. Kläpfel aufs Beste gesorgt. Den Kurgästen wird auf Wunsch der Zutritt zum Museum in bereitwilligster Weise gestattet.

— Bei Altensteig, Berned, Ueberberg, Heselbronn, Gaugenwald soll es sehr stark gehagelt haben. Die Hagelkörner seien bis zur Größe von Taubeneiern gefallen.

— In Tübingen wurde ein Arbeiter des Sägmüllers Wurster hier beim Abladen von Stammholz auf dem hies. Bahnhof von einem abgleitenden Stamm zu Boden geworfen und ihm dabei die Hirnschale eingedrückt, so daß der Tod des Mannes augenblicklich eintrat. Derselbe hinterläßt eine Witwe mit 2 Kindern.

— In Schrozberg erstach ein Zigeunerbursche auf offener Straße einen seiner Genossen aus Eifersucht. Der Tod trat sofort ein. Die Staatsanwaltschaft hat heute hier, um den Thatbestand festzustellen. Der Thäter ist entflohen.

— In Nudorf fiel ein dreijähriges Kind des Kronenwirts Mühleisen so unglücklich die Treppe herunter, daß es bald darauf an den erhaltenen Verletzungen starb.

Aus dem Fischachthal. Lehramtskandidat Moll von Mittelfischach ist wegen Sittlichkeitsvergehen flüchtig geworden.

— In Weidenstetten (D. A. Ulm) ist am 31. Mai ein größeres Scheuergebäude abgebrannt; Entstehungsurache Blitzschlag. — In Krimmel, Goe. Thannheim (D. A. Leutkirch), ist am 3. Juni eine Scheuer abgebrannt; Entstehungsurache noch nicht ermittelt.

— Das Gewitter von Freitag hat an verschiedenen Orten schweren Schaden angestiftet: in Böhringen bei Sulz schlug der Blitz in das alleinstehende große Bauernhaus der lebigen Barbara Binder und zündete. In kurzer Zeit war das ganze Gebäude eingedäschert; ebenso ist der Hof Hahnenberg bei Ravensburg infolge Blitzschlag ein Raub der Flammen geworden. In Böhmekirch bei Geislingen setzte der Blitz das Anwesen des Bauern A. Freihalter in Flammen. Bei dem vergeblichen Versuche, die Fahrnis zu retten, erhielt der Besitzer Brandwunden. Ein zweiter Strahl fuhr in das Haus des Schuhmachers Klingler, tötete dessen Frau, Mutter von 7 Kindern, und entzündete den Dachstuhl. Fast gleichzeitig traf ein Blitz das Haus des Jng. Heinzmann, lähmte dessen Töchterchen an der rechten Seite und beschädigte das Gebäude, ohne jedoch zu zünden.

Gestorben: 31. Mai Alexander Sautter (geb. Stuttgarter), Kaufmann und deutscher Vizekonsul in Puebla; 1. Juni zu Stuttgart Privatier Karl Gutscher; 2. Juni zu Wiesbaden Chemiker Jakob Widmer aus Feuerbach; 3. Juni zu Oberflensfeld Schull. Böhringer; 6. Juni zu Stuttgart Privatier Karl Geiger sen., 80 J. a.; 6. Juni zu Stuttgart Rechtsanwalt Alexander Bacher, Rechtsrat der Württ. Vereinsbank; zu Untertürkheim Pfarrer a. D. Heinrich Benignus, 1855 Pfr. in Wackbach, 1866 Pfr. in Mötlingen, 1872 in Herbrechtingen, seit 1887 pens., 65 Jahre alt; 6. Juni zu Feldstetten Posthalter C. J. Autenrieth.

Tagesberichte.

Kiel, 7. Juni. Unter dem donnernden Gruß der Flotte liefen heute Vorm. 10¹/₄ Uhr die Schiffe Hohenzollern, Polarstern, Zarovna, Korniloff und Wacht in den Hafen. Kaiser Wilhelm war an Bord der Hohenzollern dem Kaiser von Rußland und dem russ. Thronfolger bis Friedrichsort entgegengefahren, welches der Polarstern um 9 Uhr 50 Min. berührte.

Kiel, 7. Juni. Die Kaiserschiffe fuhren bei wolkenlosem Himmel ein. Der Kriegshafen bot einen herrlichen Anblick. 25 deutsche Kriegsschiffe paradierten im Flaggenhimmel. Draufende Hochrufe erschollen, als der Polarstern, am Vortop die deutsche Kriegsflagge führend, vorüberfuhr. Auf dem deutschen Schiffe wurde der russische Volksgesang, auf dem Polarstern „Heil dir im Siegerkranz“ gespielt. Der Polarstern ankert gegenüber dem Schlosse zwischen der Hohenzollern u. dem Deomul.

Kiel, 7. Juni. Der Kaiser von Rußland begab sich um 10³/₄ Uhr an Bord des Hohenzollern um Kaiser Wilhelm zu begrüßen und verweilte 20 Minuten daselbst. Um 11¹/₄ Uhr erwiderte Kaiser Wilhelm den Besuch auf dem Polarstern. Bei dem Besuche auf dem Hohenzollern begrüßte Kaiser Wilhelm den Kaiser Alexander an der Steuerbordtreppe. Beide Kaiser, die die Uniformen ihrer Regimenter trugen, umarmten und küßten sich wiederholt. Auch bei dem Besuch des Kaisers Wilhelm auf dem Polarstern war die Begrüßung die herzlichste. Um 11³/₄ Uhr fuhren beide Kaiser auf dem blauen Kaiserboote nach der Barbarossabrücke und begaben sich in lebhaftem Gespräch nach dem Schlosse, wo ein Frühstück stattfindet.

Berlin, 7. Juni. Laut Tel. der Post aus Kiel bleibt der Jar bis Mittwoch. An diesem Tage findet wahrscheinlich ein Flottenmanöver statt. Kaiser Wilhelm wohnt auf der Hohenzollern.

Aus Erfurt, 2. Juni wird berichtet: Vor letzte Nacht ist auch hier ein Konflikt zwischen dem Militär und Bürgertum vorgekommen. Gegen 2 Uhr nachts gerieten vor dem Hotel zum Rheinischen Hof zwei Offiziere mit einem Zivilisten in Wortwechsel, in dessen Verlauf sie von ihrer Waffe Gebrauch machten. Als der Zivilist sich weigerte, den Offizieren nach der Wache zu folgen und die Hilfe eines Arztes verlangte, holte, wie die Thür. Stg. berichtet, einer der Offiziere eine Patrouille herbei, worauf die Soldaten aus der Menge, die sich inzwischen angesammelt hatte, einen Mann herausgriffen. Diesem gelang es indes sich wieder frei zu machen und im Dunkel zu entkommen. Einem wiederholt gehörten Rufe „Schießen!“ konnte nicht Folge gegeben werden, da die Patrouille ohne scharfe Patronen war. Schließlich entfernte sich die Patrouille mit dem einen durch Säbelhiebe verletzten Arrstanten. Ein Nachwächter soll während des ganzen Vorganges in der Nähe nicht zu sehen gewesen sein.

— Ueber die Erfurter Säbel-Affaire bringt das „Erf. Tagebl.“ folgenden Bericht eines Augenzeugen. „Der eine Lieutenant streifte im Vorbeigehen den jüngeren Herrn mit der Säbelscheide. Der Ältere meinte in ganz ruhigem Tone: „Na nu, das ist doch keine Sache, Herr Lieutenant!“ „Was wollen Sie“, schnauzte ihn einer der Lieutenants an, „wie kommen Sie dazu, in der Nacht Herr Lieutenant zu sagen.“ „Ich bitte Sie“, erwiderte der jüngere Zivilist, „das ist doch keine Beleidigung!“ Der ältere Herr meinte: „Erlauben Sie, ich habe Sie nicht beleidigen wollen. Ich war selbst Soldat und habe zwei Feldzüge mitgemacht.“ „Schlimm genug, wenn Sie dann nicht wissen, wie Sie sich gegen Offiziere zu benehmen haben.“ Einer der Offiziere griff schon nach seinem Säbel. Der ältere Herr, dies sehend, rief: „Lassen Sie doch steden.“ Sein Begleiter: „Es liegt gar kein Grund vor.“ Im Eifer über dieses seltsame Vorgehen machte der Erstere einige lebhafteste Bewegungen, mit welchen er einen der Offiziere vielleicht leicht streifte. Nun zogen die beiden Lieutenants ihre Säbel und gingen auf ihn los, ungeachtet der jüngere Zivilist um Einhalt bat. Der alte Herr erhielt drei schwere Hiebe auf den Kopf mit scharfer Klinge bis auf die Schädelknochen. Der Hut war wie mit einem Rasirmesser durchschnitten. Der alte Mann bekam außerdem noch verschiedene Hiebe auf den Hals und Arm, brach zusammen und bat um Schonung, da er völlig wehrlos sei. Einer der Offiziere ging trotzdem noch auf den hilflos Daliegenden zu und verletzte ihm mit dem Säbel einen Hieb in's Genid. Der größere Offizier wollte den Herrn nach der Wache bringen. Der Verwundete und seine Begleiter legten aber in Anbetracht des lebensgefährlichen Zustandes des alten Herrn dagegen Verwahrung ein. Kurz darauf kam eine Patrouille und der Verwundete sollte auf die Wache geschafft werden. Der jüngere Zivilist duldete dies aber nicht. Jetzt erst saßen sich die Lieutenants ihr Opfer an, erschrakten, drückten ihm wie seinem Begleiter die Hand und sagten: „Alterchen, beruhigen Sie sich.“ Der Verwundete wurde zu einem Arzt gebracht, wo seine Wunden vernäht wurden. Die Lieutenants hielten bei dieser Operation die Lampe. Der alte Herr muß noch immer das Bett hüten. Er hat eine Vorladung vor's Divisionsgericht erhalten, kann ihr aber, wegen seines Gesundheitszustandes nicht nachkommen.“

Frankfurt, 7. Juni. Der Kassierer Jäger und seine Begleiterin Klotz trafen heute früh um 6³/₄ Uhr von München hier ein und wurden in einer Droschke ins Gefängnis übergeführt.

Frankfurt. In der Wohnung der verhafteten Gattin Jägers fand man außer einer Kassette mit Banknoten ein Geschäftsbuch, in dem

Jäger seine Privatgeschäfte gebucht hatte, z. B. Hypotheken, Darlehen etc. Man schließt aus diesem Fund auf eine Mitschuld der Frau Jäger. Auch die Schwiegereltern Jägers, die Clemens'chen Eheleute, in der Arndtstraße 87 wohnhaft, wurden nach einer Meldung des Gen. Anz. verhaftet.

Frankfurt. Außer den oben gemeldeten Verhaftungen der Frau Jäger und deren Eltern, des Ehepaars Clemens, ist noch die Festnahme einer vierten Person, namens Konstanze Ochs, Erzieherin bei einer im Westend wohnenden Familie, erfolgt. Sie hatte von Clemens eine Kassette zur Aufbewahrung erhalten, die sie vor wenigen Tagen der Frau Jäger zustellte. In dieser Kassette waren 150,000 M. enthalten. Ob die Verhaftete von dem Inhalt Kenntnis gehabt hat, ist zwar fraglich, jedenfalls aber erscheint sie der Behörde so verdächtig, daß ihre Verhaftung sich als notwendig erwies.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 2. Juni 1892.

| Getreidegattung. | Voriger Rest. | Heutiger Verkauf. | Unverkauft geblieben. | Erlös. M. S. |
|------------------|---------------|-------------------|-----------------------|--------------|
| Dinkel. | Säcke — | Str. 300 | Säcke — | 2318 70 |
| Haber. | Haber — | Str. 196 | Säcke — | 1264 85 |

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

| Getreidegattungen. | Höchst. | | Mittl. | | Niedst. | | Geftiegen. M. S. | Geftallen. M. S. |
|--------------------|---------|------|--------|----|---------|----|------------------|------------------|
| | M. | S. | M. | S. | M. | S. | | |
| Kernen per Ctr. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dinkel „ „ | 7 85 | — | 7 72 | — | 7 63 | — | — | 4 |
| Haber „ „ | 6 56 | — | 6 44 | — | 6 32 | — | — | 7 |
| Gemischt „ „ | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Einorn per Ctr. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Gerste | 2 30 | — | — | — | — | — | — | — |
| Mischling | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Roggen | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Weizen | 3 70 | — | — | — | — | — | — | — |
| Ackerbohnen | 3 — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erbsen | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Linien | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Welschhorn | 3 — | 2 70 | — | — | — | — | — | — |
| Wicken | 2 70 | — | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | 1 50 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 Liter Hirsen | — 28 | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 Pfund Butter | 1 — | 90 | — | — | — | — | — | — |
| 1 Ctr. Stroh | 1 30 | 1 25 | 1 20 | — | — | — | — | — |
| 1 Ctr. Heu | — | — | — | — | — | — | — | — |

Bemerkungen.

| | Höchst. | Mittl. | Niederst. |
|------------------|---------|--------|------------|
| Dinkel 8 M. — S. | — | — | 7 M. 50 S. |
| Haber 6 M. 70 S. | — | — | 6 M. 20 S. |

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

| | Bester. | Mittler. | Geringer. |
|---------------------|-------------|-------------|-----------|
| a) Dinkel: 188 Pfd. | 184 Pfd. | 160 Pfd. | |
| 14 M. 76 S. | 14 M. 20 S. | 12 M. 21 S. | |
| b) Haber: 176 Pfd. | 172 Pfd. | 156 Pfd. | |
| 11 M. 55 S. | 11 M. 08 S. | 9 M. 86 S. | |

Harfen-Concert. Ein seltener musikalischer Genuß steht uns nächstens bevor, indem der seit seinem ersten Auftreten hier wohl in bester Erinnerung stehende Kammervirtuos Sjöbäck auf Einladung hiesiger Musikfreunde sich entschlossen hat, nächsten Sonntag, nachmittags 1/2 5 Uhr unter Mitwirkung hervorragender hiesiger und auswärtiger Musikkräfte ein Concert in der Schloßkirche zu geben.

Ueber das Auftreten des Kammervirtuosens Sjöbäck in Würzburg schreibt die Würzburger Presse unter anderem: „In atemloser Stille lauschten die Hörer den mächtigen Akkorden der wie aus fernster Zeit u. fernem Land herüberklingenden, und doch so tiefberührenden, so mächtig erfassenden Weisen; Bewunderung für das ungewohnte kunstvolle Spiel des fremden Varden, Entzücken über diese herrlichen Klänge, Ergriffenheit durch die Eigenartigkeit des Tonstückes malten sich auf allen Gesichtern, und als die letzten Töne in sanftem Hauch verklungen waren, da brach ein Sturm des Beifalls, ein Jubel des Enthusiasmus aus, wie wir ihn seitens des Würzburger Konzertpublikums nur in seltenen Fällen erlebt haben. Dreimal mußte der Künstler auf dem Podium erscheinen. Die gleichen Ehrungen wiederholten sich in verstärktem Maße nach allen Vorträgen des Gastes. In Bearbeitung für die Harfe von Sjöbäck folgte ein reizendes süßes „Andante cantabile“ von Mozart, und in scharfem Gegensatz eine Bourée von Joh. Seb. Bach. Beide Tonstücke gaben Herrn Sjöbäck Gelegenheit, die staunenerregende Virtuosität auf seinem Instrumente, seine musikalische Gebiegenheit und Vielseitigkeit im glänzendsten Lichte zu zeigen. Dem sich danach wiederholenden Beifalls- und Tacaporus entsprach der Gast durch Zugabe eines köstlichen „Andante“ eigener Komposition, welche nach Erfindung und Ausführung zu dem Schönsten seiner Darbietungen zählte.“